

Tätigkeitsbericht 2005
Weisser Ring Forschungsgesellschaft

Sitzungen des Vorstands der Weisser Ring Forschungsgesellschaft:

8. April 2005

6. Juni 2005

15. September 2005

14. November 2005

(Tagesordnungen und Protokolle siehe Anlage)

Weisser Ring Forschungsgesellschaft, Marokkanergasse 3, 1030 Wien, Tel. 01/712 14 05, Fax: 01/718 83 74, E-Mail: office@weisser-ring.at, www.weisser-ring.at, „Forschung“

Projektrealisierung Schriftenreihe „Viktimologie und Opferrechte“, Hrsg. Weisser Ring Forschungsgesellschaft

Buchpräsentation

Präsentation des **ersten Bandes** der Schriftenreihe „Viktimologie und Opferrechte“ (VOR 1) **Albin Dearing / Marianne Löschnig-Gspandl (Hrsg.), Opferrechte in Österreich. Eine Bestandsaufnahme, Studienverlag, Innsbruck, Wien 2004**

am **31. Jänner 2005 im JURIDICUM**, Schottenbastei 10-16, 1010 Wien

gem. mit Univ.-Prof.Dr.Frank Höpfel, Institut für Strafrecht und Kriminologie der Universität Wien mit einem **Gastvortrag von ao.Univ.-Prof.Dr.Marianne Hilf** (vormals Löschnig-Gspandl), Universität Graz mit dem Titel: „**Opferinteressen im Strafverfahren – neueste legistische Entwicklungen in Österreich und Deutschland im Lichte internationaler Verpflichtungen**“ (Einladung siehe Anlage)

Vorbereitung Publikation (Erscheinungstermin Jänner 2006)

Zweiter Band der Schriftenreihe „Viktimologie und Opferrechte“ (VOR 2)

Udo Jesionek / Marianne Hilf (Hrsg.), Die Begleitung des Verbrechensopfers durch den Strafprozess, Studienverlag, Innsbruck, Wien 2006

Die Vorbereitung auf die Vernehmungen und Verhandlungen vor Polizei und Gericht und die Begleitung durch den gesamten Strafprozess ist ein vorrangiges Anliegen der Verbrechensopfer. Seit dem Ende der 1990er-Jahre wird in Österreich die psychosoziale und juristische Prozessbegleitung von Frauen- und Kinderopferschutzeinrichtungen und ganz allgemein durch den „Weissen Ring“ angeboten.

Aufgrund der zweiten StPONovelle 2005 und einer Reihe von konkreten zwischen Bundesministerium für Justiz und einzelnen Verbrechensopferhifeorganisationen abgeschlossenen Verträgen besteht nunmehr für alle Opfer von Gewalt, gefährlicher Drohung und Sexualdelikten, sowie für nahe Angehörige von Personen, deren Tod durch eine Straftat herbeigeführt wurde und andere Angehörige, die Zeugen der Tat waren, ein Rechtsanspruch auf psychosoziale und juristische Prozessbegleitung.

Dieser Band arbeitet nicht nur die viktimologischen und rechtsdogmatischen Probleme im Zusammenhang mit der Begleitung von Verbrechensopfern durch den Strafprozess auf, sondern legt vor allem die konkrete Durchführung der Prozessbegleitung auf Basis einer Reihe von Erfahrungsberichten von RichterInnen und psychosozialen und juristischen ProzessbegleiterInnen dar. Dazu kommt ein Blick auf die Rechtslage der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz.

Mit Beiträgen von:

Mag.^a Gabriele Bogensberger, Richterin, Andrea Brem, Geschäftsführerin des Vereins Wiener Frauenhäuser, a.o.Univ.-Prof.Dr.Marianne Hilf (vormals Löschnig-Gspandl), Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie der Universität Graz, Dr.ⁱⁿ Renate Hojas, Co-Geschäftsführerin der Interventionsstelle Salzburg, Mag.^a Xenia Hultsch, Richterin, Hon.-Prof.Dr. Udo Jesionek, Institut für Strafrechtswissenschaften der Universität Linz, Dr. Michael Kilchling, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg i.Br., Dr. Lucas Lorenz, Rechtsanwalt, Dr. Elisabeth Rech, Rechtsanwältin, Mag.^a Maria Schwarz-Schlöglmann, Geschäftsführerin Interventionsstelle Oberösterreich, Dr. Eva Weishaupt, Leiterin Kantonale Opferhifestelle, Direktion der Justiz und des Inneren des Kantons Zürich, und Dr. Ilse Wildling, klinische und Gesundheitspsychologin und Therapeutin.

Sowie mit einer Bibliografie, betreut von Dr. Karin Bruckmüller, Vertragsassistentin am Institut für Strafrecht und Kriminologie an der Universität Wien.

Projektrealisierung Lehrtätigkeit

Durchführung von Seminaren „Opfer einer Straftat“ für TrainerInnen der Exekutive

Im Auftrag des Bundesministeriums für Inneres und in Kooperation mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte

Fortsetzung der Seminarreihe 2004

9. - 13. Mai 2005, Sicherheitsakademie des BM für Inneres, Traiskirchen

29. - 30. September 2005, Sicherheitsakademie des BM für Inneres, Traiskirchen
(Programme siehe Anlage)

Seminar für Richteramtsanwärterinnen und Richteramtsanwärter „Verbrechensopfer“ am Oberlandesgericht Linz

Veranstalter: Oberlandesgericht Linz, Inhalt und Referenten: Weisser Ring Forschungsgesellschaft
Themen:

Hon.Prof.Dr.Udo Jesionek: Grundsätzliche Bedürfnisse von Verbrechensopfern, Geschichte der Opferarbeit in Österreich, Entwicklung des Rechtsschutzes für Opfer in Österreich, die strafrechtliche und strafprozessuale Stellung der Verbrechensopfer derzeit und nach dem Strafprozessreformgesetz
Dr.Reinhold Peter Walter: Psychische Belastungen von Verbrchensopfern (Viktimisierung, sekundäre Viktimisierung, Traumatisierung, posttraumatische Belastungsstörung)

Mag.^a Maria Schwarz-Schlöglmann, Geschäftsführerin der Interventionsstelle Oberösterreich: Die speziellen Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Frauen als Opfer von Verbrechen anhand der Arbeit der Interventionsstelle Oberösterreich

Durchführung:

23. Mai 2005, Oberlandesgericht Linz

Seminar für Richteramtsanwärterinnen und Richteramtsanwärter „Verbrechensopfer“ am Oberlandesgericht Graz

Veranstalter: Oberlandesgericht Graz, Inhalt und Referenten: Weisser Ring Forschungsgesellschaft
Themen:

Hon.Prof.Dr.Udo Jesionek: Grundsätzliche Bedürfnisse von Verbrechensopfern, Geschichte der Opferarbeit in Österreich, Entwicklung des Rechtsschutzes für Opfer in Österreich, die strafrechtliche und strafprozessuale Stellung der Verbrechensopfer derzeit und nach dem Strafprozessreformgesetz
Dr.Gabriele Weissenbacher, praktische Ärztin und Therapeutin: Psychische Belastungen von Verbrchensopfern (Viktimisierung, sekundäre Viktimisierung, Traumatisierung, posttraumatische Belastungsstörung)

Durchführung:

21. Oktober 2005, Oberlandesgericht Graz, Seggauberg

Fortbildungsveranstaltung der Fachgruppe Jugendrichter der Vereinigung der österreichischen Richter vom 17.-19.10.2005 im Justizbildungszentrum Schwechat.

mit Referaten gestaltet von der Weisser Ring Forschungsgesellschaft:

DSA Andrea Brem, Geschäftsführerin des Vereins Wiener Frauenhäuser: Wie fühlen sich Opfer vor Gericht ?“

HonProf.Dr.Udo Jesionek: „Die Rechte des Verbrechensopfers nach dem Strafprozess-Reformgesetz 2004“

Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen

Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem die **Strafprozessordnung 1975 und das Staatsanwaltschaftsgesetz** geändert werden, vom **13.6.2005**

Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes mit dem das **Strafgesetzbuch, die Strafprozessordnung 1975 und die Exekutionsordnung** geändert werden (Strafrechtsänderungsgesetz 2006) vom **12.12.2005** („**Anti-Stalking-Gesetz**“)

Geplante Projekte

Erstellung einer Bibliografie zum Themenkomplex Viktimologie mit Schwerpunkt Österreich. Veröffentlichung auf der Homepage www.weisser-ring.at, Rubrik „Forschung“ / „Bibliografie“ (Univ.-Ass.Dr.Karin Bruckmüller)

Opferbefragung in Oberösterreich in Kooperation mit dem Institut für Strafrechtswissenschaften der Universität Linz und der Sicherheitsdirektion Linz. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Zufriedenheit von Verbrechenopfern mit der Arbeit der Polizei und Gerichte sowie der Erwartungen und Bedürfnisse von Opfern (ao.Univ.-Prof.Dr.Lyane Saunter)

Studie Traumatisierung bei Einbruchsoffern (Mag.Ilona Brzozowski, Dissertation)

Wissenschaftliche Tätigkeiten von Mitgliedern der Weisser Ring Forschungsgesellschaft 2005

Publikationen

Univ.-Prof.Dr.Maria Eder (Eder-Rieder):

Die Sicherung des Opferanspruchs JSt 2005, 54-47
Opferrecht, NWV, Wien, Graz 2005

HonProf.Dr.Udo Jesionek

Das österreichische Jugendgerichtsgesetz. JGG idF StPO-Novelle 1999, Verordnungen, Erlässe, mit ausführlichen Erläuterungen, 2., neu überarbeitete Auflage, Juridica Verlag 2005.

Österreichs Kriminalpolitik – 20 Jahre nach Erwin Ringel In: Angela Ringel (Hg), Österreichs verwundete Seele – 20 Jahre nach Erwin Ringel Verlage Kremayr & Scheriau/Orac, Wien 2005, S 112-123

Einsperren – egal wo. Justiz- und Kriminalpolitik unter Dieter Böhmdorfer

In: Nikolaus Dimmel/Josef Schmee (Hg), Politische Kultur in Österreich 2000-2005

Verlag Promedia 2005, S 210-221

Nebenfolgen einer gerichtlichen Verurteilung In: Österreichische Richterzeitung Heft 3/2005 (83.Jg), S 50-58

Das Verbrechensopfer als Prozesspartei In: 33.Ottensteiner Fortbildungsseminar aus Strafrecht und Kriminologie 2005, Schriftenreihe des BMJ Band 118 (2005), S 41 bis 71

Willensfreiheit – Schuld – Strafe In: Michael Rosecker/Bernhard Müller (Hg): Freiheit – Tatsache, Möglichkeit, Bestimmung oder Hirngespinnst ? Verein Alltag Verlag (VAV) Wiener Neustadt 2005 S 137 - 142

Vorträge Podiumsdiskussionen

ao.Univ.-Prof.Dr.Marianne Hilf (vormals Löschnig-Gspandl):

„Opferinteressen im Strafverfahren – neueste legistische Entwicklungen in Österreich und Deutschland im Lichte internationaler Verpflichtungen“, Gastvortrag anlässlich der Buchpräsentation des ersten Bandes der Schriftenreihe „Viktimologie und Opferrechte“ (VOR 1)

Albin Dearing / Marianne Löschnig-Gspandl (Hrsg.), Opferrechte in Österreich. Eine Bestandsaufnahme, Studienverlag, Innsbruck, Wien 2004

31.Jänner 2005, JURIDICUM, Wien

HonProf.Dr.Udo Jesionek

23. September 2005, Diskussionsrunde „**Neue Wege im Opferschutz**“ veranstaltet vom **BM für Justiz**, Graz, Teilnahme

28. November 2005, Fachtagung „**Liebe geht nicht mit Gewalt**“, Bewährtes und Neues zu Opferschutz und Opferhilfe, anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Interventionsstelle Steiermark, **HonProf.Dr.Udo Jesionek: „Die Stellung des Verbrechensopfers im neuen Strafprozessrecht“**

24. November 2005, Podiumsdiskussion „**Hilfe nur für Täter ? Neustart leistet Opferschutz**“, veranstaltet von Neustart Positionen Wien

Lehre

s. auch Projektrealisierung: Konzeptentwicklung und Durchführung von Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen

ao.Univ.-Prof.Dr.Marianne Hilf (Löschnig-Gspandl)

Lehrbeauftragte des Post Graduate Course of Victimology, Victim Assistance and Criminal Justice, (Kursdirektoren: Kirchhoff, Separovic ua), Inter University Centre (IUC) Dubrovnik/Kroatien.

Kursdirektorin (Co-Director) des Post Graduate Course of Victimology, Victim Assistance and Criminal Justice, (Kursdirektoren: Kirchhoff, Separovic ua), Inter University Centre (IUC) Dubrovnik/Kroatien(Mai 2004: 2 Wochen Lehre).

Lehrbeauftragte des Post Graduate Course of Victimology, Victim Assistance and Criminal Justice (Kursdirektor: Dussich; nunmehr Kirchhoff), Universität Mito/Japan.

Seminar „Europäisches und internationales Strafrecht“ an der Universität Graz, gemeinsam mit Doz.Dr.Richard Soyer (in welchem ein Themenschwerpunkt die Stellung von Verbrechenopfern im Lichte europäischer und internationaler Rechtsakte sowie Gerichtshöfe war)

Seminar „Strafrecht und Strafprozessrecht für Diplomanden und Dissertanten“ an der Universität Graz

Betreuung von Dissertationen und Diplomarbeiten

HonProf.Dr.Udo Jesionek

„Die Rechte des Opfers nach der neuen StPO“. Praktikerseminar aus Strafrecht und Strafprozessrecht geleitet von o.Univ.-Prof. Dr. Reinhard Moos, Institut für Strafrecht, Universität Linz

Betreuung von Dissertationen und Diplomarbeiten